

## 627. I Was Made For Lovin' You

Hintergründe von S. Radic

**Kiss** ist eine US-amerikanische Hard-Rock-Band, gegründet 1973 in New York. Mit über 100 Millionen weltweit verkauften Alben zählt die Gruppe zu den erfolgreichsten Rock-Bands.

Die Band-Mitglieder fielen besonders durch ausgefallene, individuelle Kostüme auf und zeigten sich bis 1983 in der Öffentlichkeit nur geschminkt, wobei jedes Bandmitglied eine eigene, festgelegte Schminke hatte (The Demon, The Starchild, The Spaceman, The Cat). Die Gesichter waren weiß geschminkt. Die aufgemalten Masken waren schwarz oder silbern (bei Ace Frehley). Peter Criss hatte beispielsweise die Maske einer Katze. Paul Stanley trug neben der plakatweißen Gesichtsbemalung (die sein kantiges Kinn betonte) stets einen blutrot angemalten Mund und einen schwarzen Stern um das rechte Auge. Auf die Frage, warum sie geschminkt auf die Bühne gegangen seien, sagte Stanley 1994: *„Eigentlich nur, weil wir das spaßig fanden. Natürlich schockierten wir die Leute mit diesen wilden Farben im Gesicht. Aber wir lachten darüber. Und bekamen genau die Aufmerksamkeit, die wir wollten.“*

Die Ursprünge von Kiss lassen sich zu der New Yorker Rock-'n'-Roll-Band Wicked Lester zurückverfolgen. Im Jahr 1972 lernten sich der Grundschullehrer Gene Klein alias Gene Simmons und der Taxifahrer Stanley Eisen alias Paul Stanley kennen und entschieden, zusammen Musik zu machen. Zunächst übernahmen sie in einigen Bands Backing Vocals, bevor sie Wicked Lester gründeten. Simmons und Stanley entließen die anderen Mitglieder der Gruppe, nachdem Epic Records Ende 1972 ein selbstproduziertes Album der Band abgelehnt hatte. Nach dem Abgang der Bandmitglieder antwortete Simmons auf eine Suchanzeige im Rolling Stone, die von Schlagzeuger Peter Criss stammte, der nach einer Band suchte. Criss absolvierte ein erfolgreiches Vorspielen und stieg bei Wicked Lester ein. Im Januar 1973 kam Paul „Ace“ Frehley als Leadgitarrist dazu. Im gleichen Monat änderte man den Gruppennamen und nannte sich fortan Kiss. Die Namensänderung wird Stanley zugeschrieben, während der Einfall, die Siegrunen im Logo zu benutzen, von Frehley stammte.



Gene Simmons sagte dazu später: „Wir waren keine Nazis. Das hatte nichts mit der SS zu tun. Ich bin schließlich Jude.“ In Japan brach Kiss 1976 den Besucherrekord für ein Konzert, der bis dahin von den Beatles gehalten wurde. Die Gruppe war auf dem Höhepunkt ihres Erfolgs. Im Mai 1979 veröffentlichten Kiss ein neues Album, betitelt Dynasty. Es verkaufte sich ausgezeichnet und wurde mit Platin ausgezeichnet. Aus der LP wurde der Titel *I Was Made for Lovin' You* ausgekoppelt. Es wurde die meistverkaufte und erfolgreichste Single der Band und erreichte weltweit die höchsten Plätze der Hitparaden. Das Lied verband den typischen Sound von Kiss mit Elementen der mittlerweile dominanten Discomusik.

**Musikgeschichtliche Einordnung.** Neben Bands wie The Sweet, T. Rex oder Slade wurden Kiss wegen ihrer Kostüme und Masken oft mit dem Begriff des Glam Rock in Verbindung gebracht. Kiss kleideten sich zu Zeiten des Glam-Rock sehr viel dunkler – hauptsächlich in Leder – und spielten auch härter und lauter. Auch die Horror-Show stand im Kontrast zum eher süßlichen Image des Glam-Rock. Kiss gelten als Vorreiter im Erfinden immer neuer Merchandise-Artikel bzw. als die Band, die das Merchandising im großen Stil erfunden und revolutioniert hat. Allein im Jahr 1980 wurden damit über 100 Millionen US-Dollar umgesetzt. Mit ihrem Sound in den 1970ern Jahren beeinflussten Kiss nachfolgende Generationen von Musikern. Die Ärzte, Lenny Kravitz, Mitglieder von Metallica, Nirvana, Lordi (allesamt Mitglieder der Kiss Army), Pearl Jam und Green Day oder die Sängerin Doro Pesch.

Kiss sind kommerziell sehr erfolgreich und die Band, die weltweit nach den Beatles und den Rolling Stones die meisten Goldenen Schallplatten verliehen bekommen hat. Allein in den USA hat die Band bislang 24 Goldene Schallplatten, zehn Platin-Schallplatten sowie zwei Multiplatin-Auszeichnungen erhalten. Insgesamt hat die Band weltweit über 100 Millionen Alben verkauft.

Rock-Beat (T=125)

The musical score is presented in four staves, all in 4/4 time. The tempo is marked as Rock-Beat (T=125).  
 - **Overdrive:** Treble clef, featuring a continuous eighth-note pattern of chords.  
 - **Strings:** Treble clef, featuring a continuous eighth-note pattern of chords.  
 - **Bass:** Bass clef, featuring a simple eighth-note bass line.  
 - **GM-Drums:** Bass clef, featuring a drum pattern with a bass drum (BD) on the first and third beats, and a snare drum (SD) on the second and fourth beats.

**Programmieranweisung**

**WERSI-PEGASUS.** Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.